

Alexander Lang:

„Gib AIDS (k)eine Chance?": Eine empirische Analyse zur Rolle von medienexternen Daten und Nachrichtenfaktoren bei der Berichterstattung über HIV/AIDS in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Süddeutschen Zeitung zwischen 1994 und 2003.“

Unveröffentlichte Diplomarbeit, Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Die inhaltsanalytische Studie überprüft anhand einer Längsschnittstudie statistische Zusammenhänge zwischen Nachrichtenfaktoren bzw. HIV-Neuinfektionszahlen und der Berichterstattung über HIV/AIDS in zwei überregionalen Tageszeitungen. Dabei können zwei Phasen (1994-1998 und 1999-2003) identifiziert werden, in denen die Einflüsse der Nachrichtenfaktoren und der HIV-Neuinfektionszahl auf die Berichterstattung unterschiedlich stark ausgeprägt sind.

Analysiert wurden 1188 Artikel aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Süddeutschen Zeitung zwischen 1994 und 2003 mit dem Hauptthema HIV/AIDS. Dabei erwies sich unter den zehn untersuchten Nachrichtenfaktoren (Reichweite, Bedrohung, Thematisierung, Faktizität, Überraschung, Personalisierung, Kontroverse, Negativität, Prominenz) insbesondere der Faktor Personalisierung als einflussreich auf den Umfang der Berichterstattung. Eine Platzierung auf der Titelseite bzw. zugehörige Abbildungen werden durch die Faktoren Personalisierung und Prominenz begünstigt. Daneben zeigen sich starke statistische Zusammenhänge zwischen der Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland und der Anzahl, dem Umfang und der Aufmachung der Artikel.

Insbesondere in der Zeit zwischen 1999 und 2003 verschiebt sich der Fokus der Berichterstattung in Richtung Ausland. Eine Berichterstattung über das Thema HIV/AIDS erfolgt in diesen Jahren insbesondere dann, wenn Ereignisse stattfinden, denen eine Vielzahl von Nachrichtenfaktoren immanent ist. Diese Ereignisse können als PR-Instrument auch inszeniert werden. Besonders deutlich tritt dieser Effekt bei den Internationalen Großkonferenzen zum Thema HIV/AIDS auf, die vor allem in den Sommermonaten auch zu einer Berichterstattung führen, die über das eigentliche Ereignis hinausreicht. In dieser Zeit erscheinen im Vergleich zur Phase zwischen 1994 und 1998 nicht nur zahlreichere, sondern auch umfangreichere und prominenter platzierte Artikel.

Alexander Lang

Kontakt: alexander.lang@email.de